

M. G.

# Die brünstigen Worte/

Joh. XVII, 24.

Vater / ich wil / daß wo ich bin / auch die bey  
mir seyn / die Du mir gegeben hast / daß  
sie meine Herzigkeit sehen / die  
Du mir gegeben hast.

sollen auf

# Die CXX. Buß=Ode/

Den 1. Jul. M DCCVIII.

gerichtet seyn.

mit beygefügter disposition, welche sonst in Pre-  
digen gewöhnlich ist.

C. W. R.



Sittau/

Druckts Michael Hartmann.



Nach der Melodey:

Herr IESu Christ war Mensch und Gott.

Paraphra-  
fis.  
Christi  
Voluntas.

I.  
**A**ch treuer IESu wer versteht/  
Wie weit dein Gnaden-Bille  
geht?

Du wilst vor mich unendlich viel/  
Doch nichts als was der Vater wil:  
Und an dem Eifer merck ich wol/  
Daß nichts an mir verderben sol.

Christi  
gloria.

II.  
Du hast den Vater uns versöhnt/  
Der hat dich auch davor gekrönt.  
Daß allenthalben wo du bist/  
Ein Reich von Macht und Ehren ist.  
Ja wen sich Welt und Himmel freut/  
So kömst von solcher Herzlichkeit.

Christi  
amor,

III.  
Der Vater hat uns in der Welt/  
Dir auch zum Pfande zugestellt/  
Du nimmst die Menschen willig ein/  
Wenn sie nur deines Volckes seyn.  
Es brauchet sonst kein Lösegeld/  
Nur daß ihr Glaube dir gefällt.  
Drum

## IV.

Drum weistu was am besten ist/  
 Sie sollen bleiben wo du bist.  
 Kein herzlich Wunder sol geschehn/  
 Das sie nicht selbst mit Augen sehn.  
 Und was sie sehn/ das ist ihr Ruhm/  
 Zugleich ihr süßes Eigenthum.

Christi  
 unia

## V.

Gott Lob ich bin auch in der Zahl/  
 Und freue mich der Gnaden-Wahl:  
 Er wil/ so bleibt kein Hinderniß/  
 Ich bin der Seeligkeit gewiß/  
 Und nehme die Berufung an/  
 Dieweil Ihn nichts gereuen kan.

Confecta-  
 ria.  
 Didact.  
 de certitu-  
 dine salutis

## VI.

Doch/ Jesu/ stärke meinen Sinn.  
 Daß ich so gerne bey dir bin/  
 So gerne du mich haben wilst.  
 Den wo du nur das Herze füllst  
 So muß Gebete/ Lust und Pein/  
 Ja Trost und Hofnung Jesus seyn.

Pædevt.  
 de appro-  
 pinquatione  
 ad Christum

## VII

Immittelst reiß mich in der Zeit/  
 Von aller schnöden Herzlichkeit.  
 Ich tresse keinen Helffer an/  
 Von dem ich solches haben kan.

Epanorth.  
 de fuga  
 vanæ glo-  
 riæ

Ja

Ja was bedeutet Ehr und Glück?  
Es ist ein süßer Augenblick.

VII.

*Consolato-  
rium.  
de Visione  
Dei aeterna.* Bey dir / mein Hort / ist besser Rath:  
Den was dir Gott gegeben hat /  
Das macht uns durch und durch bereit /  
Es thauet auch in Ewigkeit /  
Daß mir kein Wechsel wiederfährt /  
So lange dieß Geschenk wahr.

IX.

*Conclusio  
de bono  
proposito.* Nun Jesu Du bist gut dafür.  
Du bleibst in mir / und ich in dir.  
Ich greiffe die Verrichtung an /  
Doch alles wird durch dich gethan /  
So fürcht ich jezo keine Last.  
Weil du mich dort versorget hast.

